

Der Bürgermeister

Hilden, den 16.11.2010

AZ.: III/51-Le



Hilden

WP 04-09 SV 51/386

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Ergebnisse CHECK! und Re-CHECK! 2008 - Zwischenbericht zum Sport- und Bewegungsmodell -

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Bemerkungen
Ausschuss für Schule, Sport und Soziales	11.12.2008	

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nimmt den Sachstandsbericht über die Ergebnisse des CHECK! und Re-CHECK! 2008 und den Zwischenbericht zum Sport- und Bewegungsmodell zur Kenntnis.“

Finanzielle Auswirkungen	Ja	
Kostenstelle: 5150000020 Kostenträger: 0802010020	Bezeichnung: Sportförderkonzept	
Kosten 23.000 €	vorgesehen im VwH	Haushaltsjahr 2008
Mittel stehen zur Verfügung		
Finanzierung:		Sichtvermerk Kämmerer

Erläuterungen und Begründungen:

Das Sport- und Bewegungsmodell richtet sich in erster Linie an die Kinder und Jugendlichen der Stadt Hilden und nimmt sich des Bewegungsmangels und der immer schlechter werdenden motorischen Leistungsfähigkeit der Heranwachsenden an. Außerdem spielt die immer größer werdende Gewichtsproblematik bei der Planung und Umsetzung bedarfsorientierter Maßnahmen eine entscheidende Rolle.

Drei Jahre nach der Einführung des Sport- und Bewegungsmodells der Stadt Hilden kann von eindeutigem Erfolg gesprochen werden. Das Ziel der ganzheitlichen Bewegungs-, Sport- und Talentförderung unserer Kinder konnte effizient umgesetzt werden.

Der Aufbau eines zielgerichteten Netzwerkes zur Unterstützung der Verbesserung von Motorik und Leistungsfähigkeit von Kindern, zur Förderung von bewegungsauffälligen Kindern und zur Förderung von bewegungsbegabten Kindern sowie zur Beratung und Hilfe von Familien mit übergewichtigen Kindern ist der Stadt Hilden gelungen.

Mitglieder dieses Netzes sind die Ämter der Stadt Hilden, der Stadtsportverband Hilden und die Hildener Sportvereine, kommerzielle Sportanbieter, Kinderärzte und Allgemeinmediziner, Ökotoxikologen, Sportwissenschaftler, -psychologen und -pädagogen, Apotheken und Krankenkassen, Sportfachgeschäfte und Stiftungen. Zudem ist es gelungen, Partner im Kreis Mettmann, in der Stadt Düsseldorf, in den Universitäten Düsseldorf, Wuppertal und Ulm und im Medizinischen Dienst der Krankenkassen finden können.

Zusätzliche Sport(förder)angebote in den Bereichen Motopädie, Prävention, Rehabilitation, Talentförderung, Ernährungsberatung etc. haben sich etabliert und werden gerne von Schulen, den Kindern und ihren Familien angenommen. Die Maßnahmen finden in Kooperation mit den o. g. Institutionen und Fachkräften statt.

Wichtiger Baustein des Projektes ist der Motodiagnostische Komplextest - CHECK! und Re-CHECK! der auf wissenschaftlicher Basis und nach einheitlichen Standards mit Grundschulkindern in den zweiten und vierten Klassen durchgeführt wird. Herr Priv.-Doz. Dr. phil. Theodor Stemper (Betriebseinheit Sportwissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal) betreut die Tests in Hilden und nimmt mit wissenschaftlichen Hilfskräften die Auswertung vor.

In diesem Jahr fand erstmalig parallel zum CHECK! der Re-CHECK! statt. Kinder, die bereits im Jahr 2006 an CHECK! teilgenommen haben, wurden in diesem Jahr durch den gleichen Test geprüft. Die ab sofort in regelmäßigen Abständen stattfindenden Retests machen die Wirkungen der Folgemaßnahmen transparent und erleichtern die ständige Verbesserung und Anpassung. Es kann daneben ein allgemeiner Überblick über die körperliche Fitness der Hildener Kinder gewonnen werden und in die Planung sport-, schul- und gesundheitspolitischer Maßnahmen einbezogen werden.

Die diesjährige Testreihe startete am 25. Februar 2008 und endete nach drei Wochen am 14. März 2008. Im Anschluss an die Testtermine wurden die erhobenen Daten der Kinder in pseudonymisierter Form an die Bergische Universität Wuppertal zur Eingabe und elektronischen Auswertung weitergegeben.

Die Auswertung der persönlichen Fragebögen soll Aufschluss über motorische Stärken und Schwächen und über die körperliche Konstitution der Kinder liefern. Durch eine individuelle Befragung zum Sport- und Freizeitverhalten konnten u. a. die Vereinszugehörigkeit und Aktivität und sportbezogene Wünsche der Kinder ermittelt werden.

Nach der Auswertung wurden die Eltern und Schulen über die Ergebnisse informiert und auf Sportangebote bzw. Bewegungs- und Sportförderangebote, die die individuellen Stärken und Schwächen der Kinder berücksichtigen aufmerksam gemacht. Die Familien haben zudem die Mög-

lichkeit, jederzeit das Angebot zur individuellen Beratung, in erster Linie in den Bereichen Sport, Bewegung, Freizeit, Talentförderung und Ernährung, in Anspruch zu nehmen.

Von 540 Zweitklässlern im Schuljahr 07/08 haben 514 Kinder an der Testung teilgenommen (95,2%). Kinder, die keine Einverständniserklärung vorgelegt haben, konnten auch an der Testung teilnehmen. Für diese Kinder wurde keine Auswertung gemacht. Noch vor den Sommerferien 2008 wurden die Ergebnisse von 482 Kindern der Hildener Grundschulen und von 15 Kindern der Ferdinand Lieven Schule ausgewertet und an die Familien verschickt.

54 Zweitklässler (11,2 %) sind sportlich talentiert, 39 Zweitklässler (8,1 %) haben motorische Defizite und 389 der Kinder aus den zweiten Klassen (80,7 %) zeigen erst einmal keine Auffälligkeiten.

5,6 % der Kinder sind adipös (krankhaft fettleibig) und 9,8 % der Kinder übergewichtig. Im Vergleich zu den Vorjahreszahlen kann ein deutlicher Zahlenrückgang der stark übergewichtigen Zweitklässler verzeichnet werden. (Adipöse Kinder in 2006: 8,2%, in 2007: 6,5 %). Dies legt die Vermutung nahe, dass auf Seiten der Beteiligten eine gestiegene Sensibilität hinsichtlich eines gesünderen Ernährungsverhaltens herrscht. Auch die Zahl und Qualität entsprechender Maßnahmen an den Schulen und mit den Kindern und deren Familien nimmt stetig zu.

Von 571 Viertklässlern im Schuljahr 07/08 konnten 487 Fälle ausgewertet werden (incl. Förderschule Lernen). Auch diese Ergebnisse wurden vor den Sommerferien 2008 an die Familien verschickt.

Das Gesamtergebnis zeigt, dass die Kinder in den vierten Klassen von 2008 besser abschneiden als die gleichen Kinder in den zweiten Klassen von 2006 (Gesamtnote 2006: 3, in 2008: 2-).

Die Kinder der damaligen zweiten Klassen geben heute mit 68,7 % an, Mitglied in einem Sportverein zu sein, in 2006 waren es noch 62,6 %.

Im Rahmen des Sport- und Bewegungsmodells der Stadt Hilden sind viele sportliche Zusammenschlüsse entstanden. Ziel soll weiterhin sein, allen Kindern ein möglichst vielseitiges Sport- und Bewegungsangebot darzubieten und in individuellen Fällen persönliche Beratungen durchzuführen und Empfehlungen auszusprechen.

Folgende Maßnahmen und Förderangebote sind in Kooperation mit den Sportvereinen entstanden:

Motopädie/Bewegungsförderung

Seit Beginn des Sport- und Bewegungsmodells finden in der Turnhalle zur Verlach zwei Angebote für motorisch schwache Kinder statt. Zum einen werden Kinder, die sich im Bereich der „normalen“ Entwicklung befinden, jedoch durch einzelne Schwächen ihrer körperlichen Fähigkeiten auffallen in einer größeren Gruppe gefördert. Zum anderen wird bewegungsunfähigen Kindern in einer Kleinstgruppe (bis maximal 8 Teilnehmer) geholfen.

Weitere Angebote zur Förderung motorisch schwacher Kinder sind in der Planung.

Talentförderung

Ebenfalls seit Beginn des Sport- und Bewegungsmodells findet an der Elbseeschule eine Talentförderung für sehr sportliche Kinder statt.

Wassersport/Schwimmförderung

Seit 2007 findet für übergewichtige Kinder Aquajoggen statt. Kurse, die mit spielerischen Inhalten ängstlichen Kindern tiefes Wasser nahe bringen sollen, werden ebenfalls durchgeführt.

Seit diesem Schuljahr bietet das Sportbüro im Rahmen des Sport- und Bewegungsmodells eine Schwimmförderung für Nichtschwimmer der zweiten und vierten Klassen an.

In den Sommerferien wurde für übergewichtige und motorisch schwache Kinder ein Kanukurs angeboten.

Kampfsport/Selbstverteidigung

Seit Beginn des Modells wird Karate für unausgeglichene Jugendliche angeboten. Das Angebot Tai Chi Ryu Jiu Jitsu (sanfte Selbstverteidigung) fand ebenfalls im Rahmen des Modells statt.

Reitsport/Voltigieren

Die Maßnahme findet rotierend an allen Schulen statt. Durch das Angebot Voltigieren wird den Kindern nicht nur motorisch geholfen, sondern auch der Umgang mit anderen Lebewesen/Tieren nahe gebracht.

Im Jahr 2009 soll eine Psychomotorikgruppe in der Sportart Voltigieren ausschließlich für förderungsbedürftige Kinder stattfinden.

Tanz/Gymnastik

Angebote wie Jazztanz, Hip Hop, Cheerleading unterstützen besonders die Mädchen in der positiven Entwicklung des Ausdrucks und des Selbstbewusstseins.

Ballsportarten/Rückschlagsportarten

Um die Vielseitigkeit und Ganzheitlichkeit des Sport- und Bewegungsmodells zu wahren, finden ebenfalls AGs in den Sportarten Fußball, Basketball, Handball, Tennis, Volleyball etc. statt.

Richtige Ernährung

Im Bereich Ernährung wurde im letzten Jahr ein neues Projekt ins Leben gerufen. LEICHTER FIT ist ein Jahresprogramm und soll nachhaltig zu Verhaltensänderung hinsichtlich Ernährung und Bewegung führen. Kursstart war mit zwei Gruppen nach den Sommerferien 2008.

Ebenfalls finden individuelle Familienernährungsberatungen statt.

Die Schulen haben die Möglichkeit, jederzeit in Kooperation mit dem Sportbüro die Aktion „Gesundes Frühstück“ in Anspruch zu nehmen.

Fortbildungsveranstaltungen

Um den Ansprüchen der Lehrerschaft bzw. der Erzieherinnen gerecht zu werden, werden in Kooperation mit der Bewegungswerkstatt zum Thema „Bewegte Schule“ regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Weitere Partner sind der Stadtsportverband Hilden und der Kreissportbund Mettmann.

Im Jahr 2009 ist eine Fortbildung für Lehrkräfte zum Thema Schwimmen in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Hilden geplant

Den Familien und allen beteiligten Schulen geht regelmäßig eine überarbeitete Liste der Hi

dener Sportvereine und anderer Sportanbieter, die Angebote für Kinder und Jugendliche in ihrem Programm haben, zu.

Alle Maßnahmen und Veranstaltungen werden durch regelmäßigen Informationsfluss und stetigem Austausch begleitet. Die Planung/Durchführung der Angebote ist ein sich ständig ändern der Prozess und passt sich den Umständen, Voraussetzungen, Gegebenheiten und Bedarfen der beteiligten Personen an.

Die Ergebnisse der Testungen werden von Claudia Ledzbor und Dr. Theodor Stemper in der Sitzung am 11. Dezember 2008 mit Hilfe einer PowerPoint Präsentation vorgestellt.

Günter Scheib